

München, 22.11.2021

## 15. VLB-Berufsbildungskongress bestätigt mit großer Mehrheit Pankraz Männlein als Landesvorsitzenden

Bei der Vertreterversammlung im Rahmen des 15. Berufsbildungskongresses des Verbands der Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Bayern (VLB) wird Pankraz Männlein mit großer Mehrheit im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt. Ebenso wiedergewählt wurden Sophia Altenthan, Sabrina Hingel, Rudolf Keil und Christian Wagner. Neu im Landesvorstand sind Klaus Janetzko und Michael Schönlein, die Martin Krauß und Hubert Königer nachfolgen, die beide aus Altersgründen nicht mehr kandidiert hatten.

Die über 250 Mitglieder der VLB-Vertreterversammlung haben einen umfangreichen Katalog mit Maßnahmen zur Qualitätssicherung der beruflichen Bildung für die kommenden Jahre beschlossen. Darin wird das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus aufgefordert, u. a. die folgenden keinen Aufschub duldenden Sofortmaßnahmen anzugehen:

### 1. Unterrichtsversorgung zu 100 Prozent sicherstellen!

Den Schülerinnen und Schülern an beruflichen Schulen wird aktuell vom Freistaat versprochener Unterricht vorenthalten, d. h. zwischen 6-8 Prozent des in den Stundentafeln verbrieften Unterrichts wird nicht angeboten. Zusätzlich fällt Unterricht wegen Fortbildung von Lehrkräften bzw. krankheitsbedingt aus. Deshalb brauchen die beruflichen Schulen einen **Masterplan 100 plus**, also eine **integrierte Lehrerreserve**. Konkret bedeutet dies, dass zukünftig jährlich mindestens 300 zusätzliche Planstellen für Lehrkräfte an beruflichen Schulen benötigt werden, um den Pflichtunterricht abzudecken.

### 2. Multiprofessionelle Teams jetzt!

Für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen die beruflichen Schulen flächendeckend die Unterstützung durch sog. multiprofessionelle Teams, die über die Expertisen aus den Bereichen der Sozialpädagogik, der Sonderpädagogik, der Psychologie bis hin zur Informationstechnik für die Systemadministration verfügen. Nur so kann den Herausforderungen begegnet werden, die sich beispielsweise aus Inklusion, Heterogenität, Migration, Digitalisierung oder Wertewandel ergeben. Jede berufliche Schule braucht multiprofessionelle Teams!

### 3. Digital gestützte Lehr-Lern-Konzepte entwickeln!

Auf Basis der in der Corona-Krise gewonnenen Erfahrungen sind digital gestützte Lehr-Lern-Konzepte für den Unterricht in der digitalen Welt zu entwickeln. Korrespondierend dazu werden rechtssichere, valide und praktikable Formate zur Messung und Bewertung des Lehr-Lern-Erfolg dringend benötigt.

Staatsekretärin Anna Stolz und Ministerialdirigent Werner Lucha, die den wegen der aktuellen Pandemielage beim VLB-Berufsbildungskongress verhinderten Staatsminister für Unterricht und Kultus, Prof. Dr. Michael Piazolo, vertreten haben, zeigten sich offen für die Forderungen der Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Bayern und versprochen, dass die ihnen gestellten „Hausaufgaben“ in einem konstruktiven Dialog mit dem VLB verhandelt werden.

**Pressekontakt:** Dr. Jörg Neubauer | E-Mail: [neubauer@vlb-bayern.de](mailto:neubauer@vlb-bayern.de) | Mobil: 0176 24337799

Das System der beruflichen Schulen in Bayern ist stark ausdifferenziert und reicht von den Berufsschulen einschließlich den Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung, über Angebote zur Berufsvorbereitung, die Berufsfachschulen, die Wirtschaftsschulen, die Fach- und Berufsoberschulen bis hin zu den Fachschulen und Fachakademien. Insgesamt werden dort über 400.000 Schülerinnen und Schüler in einer Vielzahl unterschiedlicher Bildungsgänge in den beruflichen Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Bekleidung, Farb- und Raumgestaltung, Gesundheit und Körperpflege, Ernährung und Hauswirtschaft bis hin zur Agrarwirtschaft von rund 33.000 Lehrkräften unterrichtet.